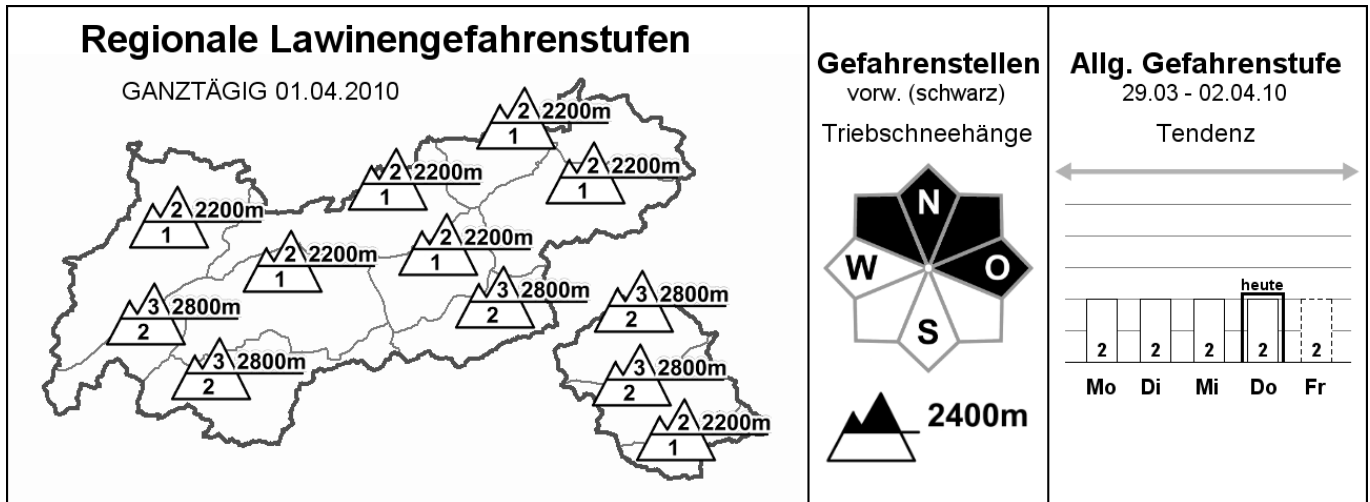


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 01.04.2010, um 07:30 Uhr



Hochalpin Vorsicht vor kürzlich gebildeten Tribschneepaketen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig. Am ungünstigsten sind die Verhältnisse oberhalb etwa 2800m. Dort herrscht entlang des Alpenhauptkammes sowie in Zentralosttirol erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist die Gefahr bis ca. 2200m mäßig, unterhalb etwa 2200m allgemein gering.

Aufpassen heißt es auf frische Tribschneepakete in hochalpinen Lagen. Diese findet man vermehrt im kammnahen, sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis O. Die Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Besonders oberhalb etwa 2800m können solche Tribschneepakete noch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Unterhalb etwa 2800m ist eine Lawinenauslösung vereinzelt an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Zusatzbelastung im sehr steilen bis extrem steilen Gelände möglich. Vermehrt betrifft dies den Sektor Nord, wo ein Bruch in der locker aufgebauten Altschneedecke initiiert werden kann. Unterhalb etwa 2200m sind die Verhältnisse allgemein günstig.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die am gestrigen Abend durchziehende Kaltfront hat nur wenige cm Neuschnee gebracht. Hingegen haben sich die weiter sinkenden Temperaturen in tiefen und mittleren Lagen stabilisierend auf die Schneedecke ausgewirkt. Man findet in Oberflächennähe einen durchwegs tragfähigen Schmelzharschdeckel. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Durchfeuchtung der bodennahen Schneeschichten ab. Oberhalb etwa 2400m findet man schattseitig eine immer noch ausgeprägte Schwimmschneesohle, die als Gleitfläche für Lawinen dienen kann. Oberhalb etwa 2600m trifft dies dann vermehrt auch für die übrigen Expositionen zu. Die Schneeoberfläche ist inzwischen recht unterschiedlich. In größeren Höhen ist diese massiv vom Wind beeinflusst. Lockeren Pulverschnee gibt es v.a. in windgeschützten Schattenlagen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den östlichen Berggruppen ist es in den ersten Tagesstunden noch freundlich. Im Westen hingegen trüb, zunehmend neblig und bald beginnt es zu schneien. Der Schneefall breitet sich bis nach Mittag auf alle Landesteile aus und hält am Nachmittag an. Dazu ist es für Anfang April empfindlich kalt. Temperatur in 2000m von -4 auf -7 Grad, in 3000m von -10 auf -14 Grad fallend. Schwacher bis mäßiger Höhenwind aus unterschiedlichen Richtungen.

TENDENZ

In größeren Höhen entstehen mitunter neue Tribschneepakete.

Patrick Nairz